



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit Karl Lachmann

Grimm, Jacob

Jena, 1927

34. Von Wilhelm Grimm, 3. dezember 1833

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69587)

Wenn Ihnen an der neuen Ausgabe der Märchen¹⁾ das geringste gelegen ist, so lassen Sie sich von Reimer gegen beikommenden Zettel zwei Exemplare ausliefern, und geben Sie Meusebach eins davon.

Auf diesem schönen rosenrothen Papier, das ich vom Rheine mitgebracht, nehmen sich gewiß die Tausend Grüße von uns allen so gut aus, als sie sollen, wie die Versicherung der herzlichsten Liebe und Freundschaft von Ihrem

Wilh. Grimm.

34. Von Wilhelm Grimm.

Göttingen 3^{ten} Dec. 1833.

Liebster Freund, vor etwa sechs Wochen hatte ich Ihnen geschrieben und dem Brief ein Blatt mit Anfragen, den Freidank betreffend, beigelegt. Wenn Sie überhaupt Lust haben mir etwas darauf zu antworten, so bitte ich Sie es bald zu thun, da ich den Druck nicht wollte weiter gehen lassen bevor ich Ihre Meinung über jene Stellen wüßte. Die Dieterichische Druckerei ist so mit Arbeit überladen (Müller läßt wieder eine neue Auflage seiner Archäologie²⁾ drucken) daß man es als eine Gunst ansehen muß, wenn sie einen Bogen liefert. Ich hatte auch an Meusebach eine Frage gerichtet, da ich die Antwort erst bei der Vorrede brauche und es sobald noch nicht dazu kommen wird, so brauchte er sich mit Briefschreiben nicht zu übereilen, indessen aber bitte ich ihn zu grüßen.

Diese schöne Wendung erinnert mich daran daß Herbart in seiner Antrittsrede Schulze gerühmt hat und jetzt die Philosophie in mathematischen Formeln vorträgt, welches den Studenten sehr gefallen soll, ich glaube weil sie nichts davon verstehen. Seine Psychologie³⁾ würde ich, wenn ich meinen Augen hätte trauen dürfen, unter die Algebra in unsrer Bibliothek aufgestellt haben. Unser Sachse Wendt greift die Sache gewiß anders an und verhält sich zur Philosophie wie der Illyrische Jäger in Leipzig zu der Dollmetschungs Commission. Im Jahre 1813 nemlich, als alle Völker in Leipzig zusammenkamen, war auf der Polizei dort ein Bureau mit Dollmetschern von allen Farben errichtet. Ein Illyrischer Jäger wird vorgeführt: der Italiener redet ihn zuerst an, aber ohne Erfolg, der Illyrier schüttelt den Kopf, dann fragt der Russe, Pohle, Böhme, zuletzt noch der Franzose, aber alles vergeblich, er versteht keine dieser Sprachen.

1) Vgl. oben s. 865 anm. 8.

2) „Handbuch der archäologie der kunst“, Breslau 1830, 21835.

3) „Psychologie als wissenschaft, neu begründet auf erfahrung, metaphysik und mathematik“, Königsberg 1824—25.

Endlich wie der Jäger¹⁾ sieht daß die Reihe durch ist, fängt er²⁾ an „heernse, gutester, ist denn keen Mensch nicht da, der e bissel Meisnerisch reden kann?“

Jacob hatte sich leidlich von seinen Brustbeschwerden erholt, aber in diesen Tagen durch eine Verkältung sich ein rheumatisches Fieber zugezogen. Sein Collegium über die Grammatik ist gut besetzt, sogar zwei Engländer, die noch kein Deutsch verstehen, hören es, ausgenommen in den Stunden, wo sie schwänzen. Dagegen habe ich die Nibelungen nicht zu stande gebracht, obgleich einer von jenen Engländern sich schon bei Anfang der Ferien dazu meldete.

Die Kinder haben die Masern, aber gutartig. Hermann und Rudolf sind schon wieder auf, aber das Kleine liegt daran; es scheint als sollten wir dieses Jahr die Krankheit nicht los werden. Dagegen lobe ich noch immer den Erfolg von Wiesbaden an mir und wenn es möglich zu machen wäre, gienge ich nächsten Sommer noch einmal hin; es ist eine schöne und wunderbare Sache mit diesen warmen Bädern.

Ich lese täglich ein Stück in Ihrem Wolfram und bin in der Periode der größten Verehrung: ein zweites Werk der Art, wenn Sies nicht selbst schreiben, wird nicht leicht zum Vorschein kommen.

Jacob und Dortchen grüßen mit mir auf das schönste.

Ihr
W. Gr.

35. Von Lachmann.

Berlin, 6. Dec. [1833] 12 Uhr.³⁾ (Luisenstraße 25)

Liebster Freund, Eben beim Nachhausekommen, nachdem ich meine zwei Stunden mit Heiserkeit, meinem größten Feinde, übrigens aber der schönsten Gesundheit genießend, herunter gelesen, dann den Herrn Geheime Rath von Klenze, der mir hier viel lieber ist als in München, abreisen lassen und sehn, findet sich auf dem Schreibtisch, eben angekommen, Ihr Mahnbrief vom 3^{ten} und daneben — Schmitthenners deutsche Etymologie.⁴⁾ Sie kann warten bis ich sie ansehe: gegen Sie zwinge ich mich zur Tugend, Moses zwing dich, und schreibe gleich. Die Antwort auf den Hauptbrief vom 17. October! war

1) „der Jäger“ verbessert aus „er“.

2) „er“ verbessert aus „der Jäger“.

3) Empfangsvermerk von Grimm: „praes. 10^{ten} Dec. Morgens 9 Uhr 1833.“

4) „Kurzes deutsches wörterbuch für etymologie, synonymik und orthographie“, Darmstadt 1834.